

Wir sind alle Agata!

24 Stunden Arbeit, 6 Stunden Lohn? Damit ist jetzt Schluss! Wir kommen aus Polen, Ungarn, Rumänien, der Slowakei und betreuen pflegebedürftige Menschen in deren Zuhause rund um die Uhr. Es ist nicht die Arbeit selber, die schlimm ist, sondern dass wir Frauen isoliert in einem Privathaushalt tätig sind, ohne soziale Kontakte, ohne Privatleben, Tag und Nacht verantwortlich für einen kranken Menschen. Ein Leben im Rhythmus von anderen: Vom Essen über das Fernsehprogramm bis hin zu den Nächten ohne Schlaf. Meist erhalten wir dafür einen tiefen oder sehr tiefen Lohn. Doch nun kann sich unsere Situation wesentlich verbessern. Denn auch wir haben Anrecht darauf, dass die Gesetze der Schweiz für uns gelten.

Erstmals hat ein Gericht in Basel unsere Arbeitssituation beurteilt. Geklagt hat Agata J. mit Hilfe des Netzwerks Respekt@VPOD. Das Gericht stellt klar: Sind wir bei einer Firma angestellt, dann muss unsere Arbeit rund um die Uhr bezahlt werden. Agata hat deshalb für drei Einsatzmonate eine Nachzahlung von 15 000.- Franken erhalten. Dies ist ein grosser Erfolg für alle, die in der Schweiz in der 24-h-Betreuung arbeiten. Sechs weitere Klagen werden in den nächsten Wochen in verschiedenen Kantonen eingereicht.